

blendete nicht der Glanz der Krönungskrone: nachdenken und arbeiten und, wenn es sein müsse, kämpfen und sterben, das wollte er für sein Volk; Deutschlands Wohlfahrt und Einheit lagen ihm warm am Herzen, das war ein Erbe seiner Mutter.

„Wöge Gottes Segen auf den Aufgaben ruhen, welche sein Ratsschluß mir übergeben hat.“ So hatte der König Wilhelm am 7. Januar 1861 eine Anrede an sein Volk geschlossen, und dieser erbetene Segen wurde bald nötig, denn kurz nach des Königs Thronbesteigung, am 8. Juli 1861, kam sein Leben durch einen Buben in Gefahr. In Baden-Baden, wo er sich aufhielt, schoß ein wahnwitziger Student aus Leipzig, ein geborener Russe mit Namen Oskar Becker, nach ihm und verwundete ihn leicht am Halse. Der Thäter wurde ergriffen und zu langjähriger Kerkerhaft verurteilt. Er gab an, er habe deshalb auf den König geschossen, weil dieser die deutsche Einheit nicht fördere. Die Königin eilte auf die Schreckensnachricht selbst nach Baden-Baden und durfte sich, von ihrem Gemahl getröstet, überzeugen, daß Gottes Hand schirmend über seinem Leben gewacht hatte.

Am 18. Oktober 1861 fand die feierliche Krönung des Königs und der Königin in der alten Krönungsstadt Königsberg statt. Der König sprach in beredten, von Herzen zu Herzen dringenden Worten seine treue Liebe zu seinem Volke aus, versprach feierlichst, mit Gottes Hilfe für sein Land zu sorgen und gab der Hoffnung Raum, daß der allmächtige Gott seine Regierung segnen, Volk und Heer in seinen väterlichen Schutz nehmen werde. Alles Volk jubelte dem geliebten Könige zu und dankte Gott, der dem Preußenvolke einen so weisen Fürsten gegeben.

König Wilhelm hatte mit dem festen Vorsatz seine Regierung angetreten, nach Kräften seinem Lande den Frieden zu erhalten, aber auch einzutreten für die Ehre des Volkes, an dessen Spitze ihn der Herr der Heerschaaren gestellt. Und das war bald nötig.

Zunächst galt es, die Brüder in Schleswig und Holstein vom Dänenjoch zu befreien. Der dänische König wollte die deutschen Lande bis zur Eider dem dänischen Staate einverleiben.